



Sammlung Theaterzettel

Das Glöckchen des Eremiten

Mannebeck, Gustav

1928-05-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Neues Theater

im Rosengarten

Vorstellung Nr. 72

Freitag, den 18. Mai 1928

Für die Theatergemeinde „Freie Volksbühne“

Das Glöckchen des Eremiten

Komische Oper in drei Akten nach dem Französischen
des Lockroy und Cormon

Deutsch bearbeitet von Ferdinand Gumbert

Musik von Aimé Maillart

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck

Chöre: Werner Göbbling

Personen:

Thibaut, ein reicher Pächter	Arthur Heyer
Georgette, seine Frau	Erna Schlüter
Bélamy, Dragoner-Unteroffizier	Christian Könker
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Ladislav Vajda
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Gussa Heiken
Ein Prediger	Siegfried Tappolet
Ein Dragoner	Willy Resemeyer

Dragoner, Bauern und Bäuerinnen

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit
von der savoyischen Grenze

Zeit: 1704, gegen Ende des Cevennen-Krieges

Spielwart: Anton Schrammel

Die größere Pause wird durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr Anfang 19,30 Uhr Ende nach 22 Uhr

(Ohne Kartenverkauf)

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stück-
änderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden,
kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Das amtliche Programm

für die städtischen Bühnen erscheint allein in der